

Thema einheitlicher Standard bei Kommandoflaggen

Auf Vorschlag von OSB-Böllerreferenten Christoph Zinkl beschloss man an der BSSB Versammlung folgend aufgeführten gemeinsamen Standard:

Rote Flagge

↳ Schießen einstellen, Sicherheit herstellen

Gelbe oder frei wählbare Flagge (z.B. Flagge mit Bezirkswappen)

↳ Anzeige der Schuss-Signale

Weißer Flagge (je eine Flagge für die Kanonen und Standböller)

↳ Anzeige an den Kommandostand, dass die Kanonen und Standböller fertig geladen haben.

Die ArGru hat beschlossen, dass für die Oberpfälzer BST nur eine gelbe Signalfarbe verwendet wird.

Thema Sicherheitsunterweisung für Kanonen und Standböller.

Da sich die Kanonen- und Standböllerschützen bei der „regulären Sicherheitsunterweisung“ schon am Schußplatz befinden, begeben sich künftig bei BSSB- und OSB-BST zwei Leute vor dem Platzschießen zu den Kanonen- und Standböllerschützen, und machen bei diesen die Sicherheitsunterweisung vor Ort.

Die Mitglieder der ArGru-OSB denken, dass dadurch diese Schützen, über den Sicherheitsaspekt hinaus, zusätzlich eine höhere Wertschätzung erfahren.

Wertungsschießen bei Böllerschützentreffen:

Das Thema Wertungsschießen wird von einzelnen Böllergruppen immer wieder vorgeschlagen. Über das Für und Wider wurde diskutiert. Tenor war, dass letztendlich jede Böllergruppe bzw. jeder Veranstalter selber entscheiden muss, ob er Wertungsschießen machen möchte.

4. Vergabe Oberpfälzer Böllerschützentreffen (OBST).

Die Versammlung wurde über die Vergabe der nächsten OBST informiert.

Das 21. OBST, im Jahr 2018, hat die ArGru an den Schützenverein Almenrausch Pirkhof vergeben. Anlass für deren Bewerbung ist das 20jährige der Böllergruppe.

Mitbeworben hatte sich auch die Reservistenkameradschaft Ottenzell, die eingesprungen wäre, wenn kein weiterer Bewerber gewesen wäre.

Für das Jahr 2019 hat sich nun die Reservistenkameradschaft Ottenzell um das 22. OBST beworben.

Ehrenfried fragte in die Runde ob es einen weiteren Bewerber gibt. Wenn nicht würde man heute die Entscheidung treffen.

Aus der Versammlung kam kein Bewerber. Ehrenfried lies die Versammlung abstimmen. Es erging einstimmiger Beschluss das 22. OBST 2019 an die Reservistenkameradschaft Ottenzell zu vergeben.

Deren Vorstand Thomas Fischl bedankte sich und versicherte, wie schon 2015, ein gut organisiertes BST abliefern zu wollen.

5. Böllerschützentreffen 2017 in der Oberpfalz.

An Hand einer Präsentation informierten die jeweiligen Vertreter der veranstaltenden Vereine über den Organisationsstand.

Martin Götz, Vorstand des Böllerschützenvereins Moosbach präsentierte als Erster. Das 20. OBST sei ja auch ein kleines Jubiläum. So passe der Rahmen, das traditionelle Heimatfest in Moobach, das auch nur alle 10 Jahre ist, sehr gut meinte er einleitend.

Götz wurde begleitet von Bürgermeister Herrmann Ach. Eingangs stellte BGM Ach den Ort mit seinen Sehenswürdigkeiten vor. Im zweiten Teil berichtete Martin Götz über den Festplatz, den Pulverparkplatz, den Weg zum Schußplatz und das Platzschießen. Nach seinen Ausführungen seien die Organisationsarbeiten schon sehr weit gediehen. Zwischenzeitlich sei auch sicher dass Finanzminister Markus Söder, in seiner Funktion als Ehreuschirmherr, zum Böllerschützentreffen kommen wird.

Michael Fuchs, Schützenmeister der Schloßfalken Pertolzhofen berichtete, ebenfalls mit einer Präsentation, über den Organisationsstand des 18. Nordbayerischen BST am 2. September in Pertolzhofen. Er stellte seinen Verein, die Ortschaft und das Festgelände vor. Bis auf das Schussprogramm stehe die Organisation und er freue sich, die Versammelten in Pertolzhofen begrüßen zu dürfen.

Eindringlich appellierte Fuchs an die Gruppenleiter dafür Sorge zu tragen, dass kein Böllerpulver in das Festzelt mitgenommen wird.

Das 30. Bayerische BST findet heuer in Neubrunn statt. BSSB-Bezirksböllerreferent Traugott Gonschor berichtete über die markanten Punkte. Die Neubrunner verlangen keine Anmeldegebühr und auch kein Festzeichen, wusste er zu berichten.

Die Versammlung diskutierte anschließend über das Für und Wider einer Anmeldegebühr. Entscheiden müsse das jeder Veranstalter selber, war man sich einig.

Auf die Termine für weitere BST ging man nicht explizit ein. Man verwies diesbezüglich auf die Homepage der Verbände.

Die Böllerschützen Kallmünz feiern heuer ihr 25 jähriges, informierte D. Tamme. Der Termin steht noch nicht fest. Die Einladungen werden aber frühzeitig versendet.

6. Nachlese Böllerschützentreffen 2016.

Böllerkommandant Robert Hausner trug seinen Bericht über das 19. OBST an Hand eine Präsentation vor.

Die erste Folie zeigte das Verhältnis zwischen Anmeldungen und wirklich teilgenommenen Böllerschützen.

Angemeldete Böllerschützen	Teilgenommene Böllerschützen
51 Böllerguppen	48 Böllerguppen
352 Hand- und Schaftböller	308 Hand- und Schaftböller
11 Kanonen	7 Kanonen
10 Standböller	1 Standböller
Gesamt 373	Gesamt 316 => -57 => - 15,3%

Trotz der Diskrepanz zwischen Anmeldung und Ist-Teilnahme sei man mit der Veranstaltung sehr zufrieden. Ebenso mit der Disziplin der Böllerschützen.

In einer weiteren Folie listete er die Positiven und die Punkte auf, die man besser machen kann.

Positiv war: Gute Rückmeldung durch Lautsprecheranlage, Funkverbindung zu den Zugführern und die zusätzliche weiße Fahne bei den Kanonen.

Verbesserungspotential hatte: Ausschilderung der Anmeldung und die Absperrung der Straße. Was sie nicht mehr machen würden sind zwei langsame Schussfolgen.

Bei der Begehung des Schussplatzes wurden Holz- und Plastikverdümmung, aber nur wenige Zündhütchen, gefunden.

Allgemein riet der den Versammelten auf jeden Fall ein Übungsschießen vor dem Besuch eines BST zu halten. Weiter sei die Erfahrung der Bergschützen Obernried, dass das Abhalten eines Böllerkurses vor Ort den meisten Nachwuchs bringe.

Abschließend zeigten sie noch Luftaufnahmen vom Platzschießen.

Über ihr Jubiläums-BST in Pleystein berichtete Thomas Enslein. Er hatte eine Fotoserie vorbereitet. Mit dem Platzschießen seien sie zufrieden gewesen. Der Besuch der Veranstaltung hätte besser sein können. Leider haben kurzfristig viele Aussteller für den geplanten Markt abgesagt.

Leider war von der Pfaffenfanger Böllerguppe niemand anwesend. Dirk Tamme wusste zu berichten, dass es dem verletzten Böllerschützen wieder gut gehe und der Unfall glimpflicher ausging, als befürchtet.

Keiner wünsche sich einen Unfall bei einem BST. Nichts desto trotz müsse man sich bei der Organisation eines BST auch darauf vorbereiten, riet die ArGru den Anwesenden.

Informiert wurde die Versammlung über die Maßnahmen der Böllerreferenten, die im Nachgang des Unfalls angestoßen wurden.

BSSB-Landesböllerreferent Xaver Wagner habe beim Böllermacher Brand erreicht, dass dieser künftig bei seinen Zündvorrichtungen einen Ring anbringt.

Ebenfalls geklärt sei, dass dadurch nicht neu beschossen werden müsse.

A. Ehrenfried hatte bei einem Besuch das Thema mit der Fa. Stangassinger erörtert.

Ein abschließendes Ergebnis liegt noch nicht vor. Die beiden Berchtesgadener Böllermacher Stangassinger und Pfürri tendieren aber auch zu der Ringlösung.

7. Aufbewahrung von nicht vorschriftsmäßig ausgezeichneten Böllerpulver.

Reinhold Bergler hatte zu dem Thema beim BMI nachgefragt. Die für Ende 2015 in Aussicht gestellte Regelung werde voraussichtlich heuer (2017) kommen.

8. Wiederholungsprüfung von Böllengeräten.

Die Arbeitsgruppe informierte über den Inhalt des im Dezember zugestellten Schreibens vom BMI (*Anlage*). Demnach werde die bayerische Lösung einer Sichtprüfung keinen Einzug in das Beschussgesetz finden.

Wenn jeder Böller künftig scharf beschossen wird, werden sicher die Beschussgebühren steigen, war sich die Versammlung einig.

Dirk Tamme führte aus, dass der AKNB dieser Ablehnung keine so große Bedeutung beimesse. Schließlich gebe es noch die vom AKNB initiierte Petition auf Verlängerung des Beschussintervalls, über die seitens des Gesetzgebers noch zu entscheiden sei.

Eindringlich forderte die ArGru-OBS die Anwesenden auf, nur einwandfreie und saubere Böllengeräte bei den Beschussämtern an zu liefern.

9. Infos aus den Verbänden.

Traugott Gonschor berichtete noch von einer Info, die bei der Versammlung der Bezirksböllerreferenten behandelt worden sei. Es handle sich dabei um Punkte, die bei der Teilnahme von ausländischen Böllergruppen an BST in Bayern zu beachten sind.

Wichtig sei bei ähnlichen Themen, dass man frühzeitig einen Böllerreferenten kontaktiert.

Hingewiesen wurde auf die Möglichkeit Böllerschießen per Internet an die Polizei zu melden. Dies gehe auf der jeweiligen Seite der zuständigen Polizeidienststelle.

10. Schlusswort.

In seinem Schlusswort bedankte sich Zinkl bei den Anwesenden für ihr Kommen. Die Beiträge zeugen von einem hohen Niveau, das man sich in der Oberpfalz erarbeitet habe. Die gemeinsame Versammlung wolle man auch weiterhin im Schützenheim in Weiden halten, da sich die Örtlichkeit gut passt.

Nicht so zufrieden sei die ArGru-OSB aber mit dem Besuch seitens der Böllergruppen. Es gebe insgesamt über 40 Böllergruppen in der Oberpfalz. Es sollte doch möglich sein dass alle Böllergruppen einen Vertreter zu dieser Versammlung schicken. Schließlich sei diese nur einmal im Jahr.

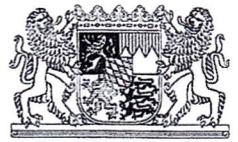
Er bat die anwesenden Böllerschützen, dies ruhig auch an die fern Gebliebenen weiter zu geben.

Auch Böllerschützen von Kriegervereinen und anderen Vereinen sind herzlich zu der Versammlung eingeladen.

Termin für die Jahresversammlung 2018:

Freitag, 26. Januar 2018 im Schützenheim der FSG Weiden !

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie
Staatssekretär Franz Josef Pschierer, MdL



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie
80525 München

Telefon
089 2162-0

Telefax
089 2162-2760

Per E-Mail!
Oberpfälzer Schützenbund e. V.
Präsident Franz Brunner,
(franzundbrigittebrunner@t-online.de)
Böllerreferent Christoph Zinkl,
(christoph-zinkl@t-online.de)

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
Z6-6914/141/3

München,

20. 12. 2016

Wiederholungsprüfungen von Böllengeräten

Sehr geehrter Herr Brunner,
sehr geehrter Herr Zinkl,

im Jahr 2014 habe ich das Thema „Wiederholungsprüfung von Böllerschussgeräten“ aufgegriffen und im Sinne der Böllerschützen beim zuständigen Bundesminister des Innern angeregt, bei der Prüfung von Böllengeräten auf einen Beschuss mit Überdruckmunition – soweit möglich – zu verzichten.

Das Bundesministerium des Innern hat in engem Kontakt mit den Beschussämtern den bayerischen Vorschlag mit bislang folgendem Ergebnis geprüft:

Durch bloße Sichtprüfung kann laut Bundesministerium des Innern nicht festgestellt werden, aus welchem Material ein Böllerschussgerät gefertigt ist und ob es auch wirklich einem Beschuss standhält.

Postanschrift
80525 München
Hausadresse:
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwi.bayern.de
Internet
www.stmwi.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel
U4, U5 (Lehel)
18, 100 (Nationalmuseum/
Haus der Kunst)

Darüber hinaus besteht ein Böllengerät aus vielen Einzelteilen, die jeweils für sich ein Sicherheitsrisiko darstellen können. Ich teile diese Auffassung nicht.

Da belastbare Kriterien, die eine bloße Sichtprüfung der Böllengeräte rechtfertigen, bislang nicht gefunden werden konnten, ist eine Änderung der Allgemeinen Verordnung zum Beschussgesetz (Beschussverordnung - BeschussV) seitens des Bundesministeriums des Inneren derzeit nicht zu erwarten.

Ich bedaure, gegenwärtig keine bessere Auskunft geben zu können. Die Bayerische Staatsregierung wird sich beim Bund weiter für die berechtigten Anliegen der Böllerschützen einsetzen.

Sollte sich auf diesem Gebiet eine Änderung ergeben, werde ich Sie darüber informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Franz Josef Pschierer

Anwesenheit bei der Böllerschützenversammlung der Oberpfälzer Böllerschützen
 am 27. Januar 2017 im Schützenheim der FSG Weiden

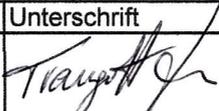
Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Frischholz, Harald, 1.BSM OPf.	Schützenbezirk Oberpfalz	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Fischl, Christoph OSB-Böllerreferent	OSB	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Öchsner Reinhard OSB	OSB	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Tamme, Dirk AKNB Vizepräsident	AKNB OSB Bürgerschützen Kallmünz	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Ehrenfried, Alexander stv. OSB-Böllerreferent	OSB	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
GONSCHOR Traugott Böllerreferent BSB	Schützenbezirk Oberpfalz	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Kern JOSEF 2. Böllerkommandant	SG Waldeslust Regenstaun Abt. Böllerschützen	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Fuchs Michael ISM	Schloßfalke Partzshofen	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Traublinger Anton 2 SM	Böllerschützen Kronberg	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Kelnhöfer Ulli	BSB Neustadt/WN SK-1875- kelnhofen-bsb@web.de	

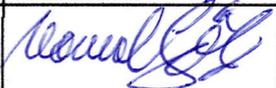
**Anwesenheit bei der Böllerschützenversammlung der Oberpfälzer Böllerschützen
am 27. Januar 2017 im Schützenheim der FSG Weiden**

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
STOCK UBR SCHLESIERSTR. 9 92860 NEUSTADT VER. SCHW. KR28tuch@Gmx.de (BSB)	SK 1874 NEUSTADT	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Landgraf Jürgen Böllerkom.	FSG Windischschumbach 1986 (BSB)	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Müller Andreas Pleystein	Böllerguppe Pleystein	

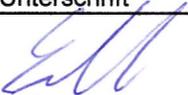
Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Eustein Thomas, Böllerkom.	Böllerguppe Pleystein	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Goetz Manuel	Böllerguppe Pleystein	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Becker Christoph Böllermannister	Böllerschützen Eslarn	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Thomas Ziegler Schafmeister	Böllerschützen Eslarn	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Reinhold Michael	Moosbacher Böllerschützen	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Leibl Jürgen Böllermannister	SV Almenrauch Pirkhof	

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Köcher Harald Böllermannister	Moosbacher Böllerschützen	

**Anwesenheit bei der Böllerschützenversammlung der Oberpfälzer Böllerschützen
am 27. Januar 2017 im Schützenheim der FSG Weiden**

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Ach Hermann	Hoosbacher Böllerschützen	M. Ach

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Kleinert Karl-Heinz	Kurfürstlichen Böllerschützen Amberg-Weilburg	Kleinert

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Strobl Günther Vorstand	Kurfürstl. Böllerschützen Amberg/Weilburg	Strobl

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Grötz Martin Vorstand	Hoosbacher Böllerschützen	Grötz

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Hausner Robert	Bergschütz Obernied	Hausner

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Irrgang Franz	Bergschütz Obernied	Irrgang

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Czakalla Karl-Heinz	Böllerschütze Ottenzell	Czakalla

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Pfeifer Josef	Böllerschütze Ottenzell	Pfeifer

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Fischl Christine	Böllerschütze Ottenzell	Fischl

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Fischl Thomas	RK Ottenzell Ballengruppe	Fischl

Anwesenheit bei der Böllerschützenversammlung der Oberpfälzer Böllerschützen
 am 27. Januar 2017 im Schützenheim der FSG Weiden

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Mörbauer Johann 1. SM	Kreuzbergersch. Hundstreck	Mörbauer J.

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Vogl Anton Stellv. Schifm.	Burgschützen Flbg.	Vogl A.

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift
Jakob Wilhelm, Böllerguppenleiter	Burgsch. Flossenbürg	Jakob W.

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift

Name, Vorname, Amt	Verein / Verband	Unterschrift